

Brief von Xaver Scharwenka vom 08.09.1911 aus Berlin an seine Tochter
Isolde Scharwenka in Bad Harzburg.

„Br. u. H.“ im Brief ist der Verlag Breitkopf und Härtel in Leipzig.



und gelacht, grinst auch
die Anderen auf Poststufen
von Müssen
Fagt

Berlin 8. IX. 11.
Mein geliebtes Isolde,
sich nunmehr in dein Schreiben,
welches mir mitteilt, daß
du noch einige Tage länger
auf dem Grundstück bleiben
wilst. Kommt so!
Mein Barmer Koffer
ist am 14. Tage verpackt,
aber ich werde morgen für
einige Stunden nach Leipzig
zu Br. u. H. gehen, um dann
ich zu Konfirmation fahre.
Wenn du nun nach Berlin
kommst - oder mindestens an der

Scharmützel, so wirst
du einen überaus
Aublick haben. Es wird
wunderbar. Dein Zimmer
mit dem Balkon wird ein
bijou (aber ohne Brennschere!)
Jetzt setzt man schon Türen
und Fenster ein; der Garten
wird in Ordnung gebracht,
und ein Zaun herumge-
zogen.

Im Bourest. gibts heidem-
mäßig viel zu tun -
namentlich macht die

Küchenhaltung der Amiral
mir viel zu schaffen. Aber
wenn dann der „Erste“
kommt mit seinen „player“
dann ist man so froh, wie
der verstorbene postillon de
Lonsjumeau.

Mein Marsch ist fix & fertig,
und ich habe gestern noch
einen zweiten begonnen!
Schreib mir also, mit welchem
Zuge & an welchem Tage
wir Dich „einholen“ sollen.
Sei herzlich begrüßt, gestreichelt

Fräulein Isolde Scharwenka
Villa Wilhelmshöhe, Bad Harzburg a/H.
Mein geliebtes Isulein.

Berlin 8. IX. 11

Eben empfang ich Dein Schreiben, welches mir mitteilt, daß Du noch ein paar Tage länger auf dem Bummel bleiben willst. Recht so!
Meine Barmer Reise ist um 14 Tage verschoben, aber ich werde morgen für einige Stunden nach Leipzig zu Br. & H. gehen, mit denen ich zu konferieren habe.
Wenn Du nach Berlin kommst- oder vielmehr an den Scharmützelsee, so wirst Du einen überraschenden Anblick haben. Es wird wunderbar. Dein Zimmer mit dem Balkon wird ein bijou (aber ohne Brennschere!). Jetzt setzt man schon Türen und Fenster ein; der Garten wird in Ordnung gebracht, und ein Zaun herumgezogen.
Im Bourest gibts heidemäßig viel zu tun - namentlich macht die Neugestaltung des Seminars mir viel zu schaffen. Aber wenn dann der „Erste“ kommt mit seinen „player“ dann ist man so froh wie der verstorbene Postillon von Lonsjumeau.

Mein Marsch ist fix und fertig und ich habe gestern noch einen zweiten begonnen!
Schreib mir also, mit welchem Zuge & an welchem Tage wir Dich „einholen“ sollen.

Sei herzlich begrüßt, gestreichelt
und geküßt, grüß auch
die Anderen auf's Herzlichste von Deinem Paps

Transkription: Gisela Ebersbach, Gundelfingen/Breisgau